

Smallgroup-Programm zur Men's Celebration vom 17.02.16

+ Gott erleben + Gemeinschaft + Wachsen +

Men's Celebration „Was ist wahre Männlichkeit?“ mit Tobias Teichen

Bei einer **Google Bildersuche** zum Stichwort **Jesus** sind ungefähr die ersten 100 Einträge weibliche Jesus-Abbildungen oder Weichspül-Jesus-Bilder. Google bildet hier aber nur das ab, was die Anmelder suchen, d.h. unsere Welt hat dieses Bild von Jesus. Aber woher kommt das? Antwort: Von den Christen! Die Leute „lesen“ die Christen und kommen zu dem Schluss, dass die Kirche eher weiblich ist.

Wenn wir die Bibel aufschlagen, bekommen wir einen andern Blick auf Jesus: Der Cousin von Jesus, Johannes der Täufer, konfrontiert die Machthaber in **Mätthaus 3,1-2** mit einer klaren Message: „*Kehrt um zu Gott, den jetzt beginnt seine neue Welt.*“ Daraufhin wird Johannes der Täufer enthauptet. In diesem Setting predigt Jesus das erste Mal. Er geht nach Galiläa – genau dorthin, wo Johannes auch war – und predigt in **Matthäus 4,17** genau die gleichen Worte! Das hat nichts mit Kitsch zu tun. Hier zeigt Jesus, was Christsein bedeutet:

- Verantwortung zu übernehmen,
- deinen Mann zu stehen,
- und vor Widerstand nicht zurück zu schrecken.

Aber wer hat dem Christentum denn die Zähne gezogen? Antwort: Wir selber! Gott hat weibliche und männliche Eigenschaften, jedoch wird in Kirchen mehr Wert auf die weiblichen Eigenschaften gelegt. Willst du in einer Partnerschaft herausfinden, was besonders **männlich** ist, frage deine Partnerin, was sie besonders unattraktiv findet. Das Gegenteil ist dann männlich. Männlich ist zum Beispiel, Verantwortung zu übernehmen, zuhause präsent sein und mit Kreativität die gemeinsame Freizeit planen. Dies gilt auch für Singles und ihre geistliche Familie, denn die Kirche ist ein ideales **Trainingsfeld**. Wenn du zum Beispiel eine Smallgroup leitest, kannst du lernen, Hindernisse zu überwinden, für andere Menschen da zu sein, sie zu prägen und Durchbrüche mit Jesus zu erleben.

Auf den ersten Seiten der Bibel lesen wir, wie Eva vom Baum einen Apfel nimmt und Gott ihr sagt: Iss ihn nicht, an dem Apfel zeigst du mir, ob du mir vertraust. Eva isst den Apfel aber schließlich doch. Interessant ist, wie Gott reagiert: **Er ruft Adam**. Gott hat schon mitbekommen, dass Eva den Apfel gegessen hat. Doch Gott ist offensichtlich der Meinung, dass Eva den Apfel nur essen konnte, weil Adam nicht präsent war.

Wenn du in deiner Familie nicht lernst, Verantwortung zu übernehmen, für sie zu beten und geistlich Autorität zu übernehmen, dann wird die Schlange kommen und **deine Maus fressen**. Vielleicht ist deine Maus ein Bild für deine Frau. Oder die Schlange ein Bild für ein Problem, welches immer wieder kommt. Du bist ein Krieger Gottes und kannst einen unfassbaren Unterschied in der geistlichen Dimension machen. Du musst nicht alle Dinge hinbekommen, sondern du darfst vor Jesus auf die Knie gehen und ihn bitten, dich zu einem Mann zu machen, der Verantwortung übernimmt. Egal was dich blockiert oder was dir als Kind gefehlt hat – durch Jesus hast du die Möglichkeit, **jetzt einen Unterschied** zu machen.

Smallgroup-Programm zur Men's Celebration vom 17.02.16

+ Gott erleben + Gemeinschaft + Wachsen +

Smallgroup-Abend

Diskussion: „Weibliche Prägung?“ (60 min)

Nehmt euch zu Beginn viel Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Wie wurdet ihr geprägt...

- ...in der Grundschule: Hattet ihr einen Klassenlehrer oder eine -Lehrerin?
- ...in der Kirche: Gab es (außer dem Pastor) engagierte Männer? In welchem Bereich?
- ...zuhause: Wer war dein Vorbild? Zu wem hast du aufgeschaut? Hattest (hast) du eine gute Beziehung zu deinem Vater?

Welche Männer haben dich stark beeinflusst und zu wem hattest du Vertrauen – vielleicht bis heute?
Wo haben Männer in deinem Leben gefehlt? Woran merkst du das konkret?

Reflexion: „Haupt sein“ (45 min)

In der Predigt wurde über Hauptschaft geredet: Der Mann ist das Haupt der Familie, und das bedeutet nicht herrschen. Stell dir stattdessen die Frage: Was macht einen guten Chef aus?

- Er ist präsent.
- Du weißt, woran du bist.
- Er will das Beste für dich.
- Er ist konfliktfähig und stellt sich den Konflikten.

Überlegt euch gemeinsam, wie ihr Hauptschaft erlebt und wie ihr selbst damit zurechtkommt, ein „Haupt“ zu sein. Gemessen an den obigen Punkten...

- ...wie ist dein Chef?
- ...was fällt euch persönlich besonders schwer am „Haupt sein“?
- ...welches Feedback bekommst du von anderen, z.B. deiner Partnerin oder deiner Familie?

Praktischer Schritt: „Verantwortung übernehmen“ (zuhause)

Nimm dir Zeit mit Gott und frage dich ehrlich: Wo übernehme ich Verantwortung? Wo drücke ich mich weg? Was hat die Predigt in dir ausgelöst und was willst du mit Gottes Hilfe ändern? Ganz konkret: Hast du schon einen Ort in der Kirche, wo du Verantwortung übernimmst?